



FKK in Serbien im Zeitalter von COVID-19

In der Zeit wo FKK immer noch ein Thema ist worüber viele gerne und offen reden möchten, neben offensichtlichen Verbesserungen in dem Sinne, dass es keine schwere Sünde mehr ist ohne Kleider zu sein, haben wir eine völlig neue Lage, welche die Welt und uns alle auf ein und dieselbe Linie setzt, und vor allem uns alle gleichermaßen verletzlich macht. Wie auch immer er die Welt verändert, der Corona Virus ist auch in Serbien angekommen und rüttelt den Alltag bis in die Wurzeln hinein. „Der Mensch muss zurück zur Natur“ und „Die Natur schlägt zurück“, waren einige der allgemeinen Themen in Verbindung mit der Pandemie. Bewegungseinschränkungen, soziale und physische Distanzierung, und viele andere Einschränkungen, markieren die neue Periode der COVID-19 Pandemie, die immer noch im Gange ist, jetzt wo wir diesen Text schreiben.

Es war eine globale Frage, ob einige Systeme die Pandemie überleben würden. Wie andere auch, wurde der Naturismus schwer durch die verschiedenen Maßnahmen betroffen, wie die Einschränkungen für Reisen und Versammlungen. Allerdings ist die Situation jetzt etwas anderes als zu Anfang der Pandemie. FKK ist eine Lebensweise, die bereits mit der Natur im Einklang ist, in Anbetracht seiner Fähigkeit zu revoltieren, wenn wir zu weit gehen. Dies war auch ein Zeichen, dass der Naturismus ein Teil von uns ist, ohne Bedingungen seitens der Gesellschaft, und hängt davon ab, wie sehr wir bereit sind uns dafür einzusetzen.

Das Haupthindernis für den Naturismus in Serbien dieses Jahr war, und ist immer noch, die eingeschränkte Möglichkeit ins Ausland zu reisen, was uns aber half, eine völlig neue Dimension zu schaffen und neue Potenziale zu entdecken, die vorhin nicht erkannt wurden.

Die Naturisten in Serbien hatten dieses Jahr die Gelegenheit etwas zu erleben, was sie in der Vergangenheit nur in Dokumentarfilmen und Berichten aus anderen Ländern sehen konnten, in der Annahme, dass es unmöglich war solche Veranstaltungen in diese Land zu organisieren. So wie wir alle einverstanden sind, dass das Wort „unmöglich“ seine Stärke verloren hat, standen wir vielen Hindernissen gegenüber und versuch-

ten die serbischen Naturisten zurück zu den Naturwundern zu bringen, die unser eigenes Land bietet - Seen, Berge, Städte, und Plätze für Sportaktivitäten. Es gelang uns unsere Ideen zu verwirklichen, zumindest viele davon, und jene zu beruhigen die nicht an uns glaubten.

Ganz am Anfang des Sommers, als die Bewegungs- und Reiseeinschränkungen für kurze Zeit gelockert wurden, gelang es uns, eine Segeltour in Griechenland zu organisieren. Mit diesem exotischen Reiseerlebnis eröffneten wir die Sommersaison, in der Hoffnung, die Pandemie würde unsere Pläne für weitere Toure, die Reisen erfordern, nicht allzu sehr erschweren. Leider tat sie es doch. Aber, letzten Endes war es doch nicht so schlimm.

Wir müssen zugeben, dass das Sonnenbaden ohne Kleider an serbischen Stränden kein Problem ist. Sogar ohne eine spezifische Organisation kann man Sand-oder Steinstrände finden wo man nackt sein kann. Wir wollten jedoch einen Schritt weiter gehen und gingen zu Plätzen und Seen, welche Naturisten in der Vergangenheit noch nicht besucht hatten, und boten den Mitgliedern unserer Organisation und anderen Naturisten die Gelegenheit an, an neuen, bislang unentdeckten Orten, zu sonnen und zu schwimmen. Andererseits wollten wir den Naturismus an Plätzen fördern, wo es keine örtlichen Enthusiasten gibt, die es wagen so etwas zu tun. Natürlich haben wir auch Plätze und Strände besucht, wo örtliche Gruppen und kleinere Organisationen versuchen, ihre FKK-Spots in der Sonne zu finden, und wir haben ihre Bemühungen von ganzem Herzen unterstützt.

Gemäß dem Text eines Liedes, das früher im ehemaligen Jugoslawien beliebt war und die Menschen dazu aufruft „in die Berge zu gehen, weil es dort keinen Winter gibt“, ging die „Serbische Naturisten Organisation (NOS) in die Berge. In der Tat, da gab es keinen Winter! FKK-Wandern und Schwimmen ist der ultimative Weg, um einen Menschen mit der Natur zu verbinden. Zwei erfolgreiche Wanderveranstaltungen mit mehreren Dutzend Teilnehmern gab uns den Rückenwind für weitere zukünftige Veranstaltungen und Aktivitäten.



Bis zum Ende der Saison hoffen wir zwei weitere Projekte organisieren zu können. Jetzt wo dieser Text geschrieben wird, sind Vorbereitungen für die erste FKK Radtour in Serbien und die erste FKK Bootsfahrt auf der Donau am Laufen.

Außerdem haben wir es nicht aufgegeben, regelmäßig wöchentliche Wellness-Veranstaltungen zu organisieren, um den Serbischen Naturisten die Möglichkeit zu geben das ganze Jahr über, unabhängig von der Jahreszeit, eine feste und komfortable Oase zu haben. Zusätzlich zur Tatsache, dass die Besucherzahl in letzter Zeit leicht zurückgegangen ist, unter der Berücksichtigung des warmen Wetters sowie die Angst vor dem COVID-19, unterstützt der Eigentümer des Wellnesscenters weiterhin unsere Bemühungen, und es hat keine Änderungen bei diesem Projekt gegeben.

Wir sind auch stolz zu sagen, dass es unter den NOS Mitgliedern und Anhängern keine COVID-19 Fälle gab und dass alle einen hohen Grad an Verantwortungsbewusstsein zeigen, um die Gesundheitsvorbeugungsmaßnahmen zu beachten (Distanz einhalten bei den Veranstaltungen und im Inneren Masken tragen, wenn erforderlich), sowie Teilnahme an Veranstaltungen zu vermeiden, wenn sie Symptome einer Infektion vermuten.

Die Organisation von Veranstaltungen und Aktivitäten war nicht so perfekt und einfach wie es sich anhört. Wir müssen einige Problem und Hindernisse erwähnen, auf die wir immer noch stoßen. Die Anzahl der Mitgliedschaft ist nicht so hoch wie wir es haben möchten, obschon sie weiterwächst. Des Weiteren wird das fast inexistente Interesse der Massenmedien an FKK Aktivitäten manchmal durch zufällige positive Artikel erschüttert, wie dieses Beispiel: <https://nova.rs/magazin/putovanja/gde-nudisti-letuju-u-srbiji-u-doba-korone/>. (Bemerkung: nur serbisch).

Leider werden unsere Anstrengungen zu Verwirklichung von geplanten Aktivitäten durch die Bürokratie und falsches Verständnis unserer Ideen und Zielen ausgebremst. Dies bezieht sich hauptsächlich auf die Regierungsinstitutionen und öffentlichen Unternehmen. Während der private Sektor sich mehr auf wirtschaftlichen Gewinne konzentriert, ohne FKK als Lebensweise in Frage zu stellen, ist der öffentliche Sektor immer noch zurückhaltend. Die NOS, als Mitglied der Internationalen Naturisten Föderation (INF-FNI) unternimmt enorme Anstrengungen, um Gemeinsamkeiten für alle Probleme mit den staatlichen Institutionen zu finden. Wir laden die Regierung und die öffentlichen Unternehmen ein, zu versuchen Vorurteile zu überwinden und einen Schritt vorwärts zu tun und die volle Verantwortung zu übernehmen. Die NOS wird demnächst zahlreiche Delegierte von europäischen FKK Organisationen für die EuNat Veranstaltung empfangen, und somit die Offenheit Serbiens und Belgrads für neue Ideen zeigen. Wir sind der INF-FNI sehr dankbar für ihr Vertrauen in uns und wir hoffen, dass die Regierung unseres Landes ebenfalls die Wichtigkeit des Naturismus und unserer Kapazitäten anerkennt, große und wichtige Veranstaltungen gestalten zu können. Schließlich könnte FKK als Teil des gesamten Tourismussektors sehr profitabel sein.

Die NOS achtet stets darauf transparent zu sein und die Mitglieder, Unterstützer und andere über alle Aktivitäten mit regelmäßigen Aktualisierungen der Webseite zu informieren: <https://www.nos.org.rs>, wo sie weitere Einzelheiten über die vergangenen Veranstaltungen lesen und Ankündigungen für bevorstehende Aktivitäten sehen können.

Die besten Geschichten aus den oben erwähnten Veranstaltungen, die dieses Jahr organisiert wurden, würden wahrscheinlich von den Teilnehmern selbst kommen, somit, um die Atmosphäre währ-

LE BETULLE Villaggio Naturista

Nahe der Alpen, nur 25 km vom Turiner Zentrum und 20 Minuten vom Caselle Flughafen entfernt. Wohnwägen, Wohnmobil- und Zeltplätze, voll ausgestattete Bungalows, Wohnwägen mit Chalet. Pool, Solarium, Jacuzzi und Sauna, Clubhaus Restaurant, Petanque, Mini-Tennis, Tischtennis, Volleyball. Mountain bike circuits und Wanderpfade im Mandria Park.

Sehenswürdigkeiten: Venaria Königspalast und Park, St. Michele Klosterkirche, Rivoli Castle, Mole Antonelliana, Ägyptisches Museum, Piazza S. Carlo, Basilika von Superga.

Via Lanzo 33 - 10040 La Cassa (TO) - Italy
Tel/Fax +39.011.984.29.62
Tel +39.011.984.28.19
Mail: info@lebetulle.org

www.lebetulle.org



Liechtensteiner
Naturisten Verein



UNI . Unione
Naturisti Italiani



rend der Aktivitäten am besten zu beschreiben, zeigen wir das Feedback der Teilnehmer im Rest dieses Artikels.

Segeltour:

„Ein wirklich wunderbarer Sommerurlaub, mit einer fröhlicher Crew, über den Saronischen Golf in Griechenland gesegelt! Insbesondere Kennenlernen von wunderbaren Menschen, mit denen wir die unvergesslichen zehn Tage verbracht haben, indigoblaues Meer, schöne Städte auf den Inseln, Party in der Bucht der Insel Dokos, aufwachen, aufstehen, und sofort ins Wasser, Freiheit in jeder Hinsicht....

Es ist schwierig es mit Wörtern zu beschreiben - man sollte dies erlebt haben! Das Segeln gibt einem was man bei einem konventionellen Urlaub wahrscheinlich nicht haben kann. Wer einmal seinen Fuß auf ein fröhliches Segelboot gesetzt hat, wird niemals mehr an einen Sommerurlaub auf dem Festland denken.

Wandern:

„Anfangs schien alles so einfach zu sein, so als ob es wie irgendeine andere Wanderung wäre. Wir gingen bergab, und bald verloren wir den Weg aus den Augen und gingen weiter durch Täler und Gebirgsbäche. An einem gewissen Punkt erreichten wir eine Lichtung, wo der Reiseführer uns sagte, dass wir unsere Kleider ausziehen könnten. Das Gefühl der Befreiung überwältigte uns - allein und nackt in der Natur, vom Rest der Welt abgeschirmt.

Dann wanderten wir durch einen dichten Wald, der sehr steil war, der Weg war rutschig und irgendwie gefährlich. Ich dachte ich könnte den Hang hinunterfallen und so meine FKK Laufbahn beenden. Es schien eine Ewigkeit zu dauern. Wir benutzten Bäume und andere Pflanzen als Stütze. Wir wanderten und wanderten, ohne irgendeine Ziellinie. Total verschwitzt, wollte ich anhalten, aber es gab eine Stimme in meinem Kopf die sagte, „Du musst weitergehen!“ Am Ende des Weges war ein Fluss. Der Reiseführer sagte, wir könnten entweder mit ihm durch das Wasser waten, oder am Ufer daneben gehen. Wir alle entschieden uns durch den Fluss zu waten, um unsere warme Füße abzukühlen. Wir gingen stromaufwärts, mit dem Fluss bis an die Knie, an einigen Stellen bis zur Taille. Dies war wahrscheinlich der angenehmste Teil der Wanderung, denn der Tag war heiß und das Wasser kühlte ab. Nach zwei Stunden wirklich abenteuerlicher Bergwanderung gelangten wir schließlich zum eigentlichen Ziel - ein großer Wasserfall.

Erschöpft, aber auch aufgeregt, beeilten wir uns die Taschen niederzusetzen und ins Wasser zu springen. Als ich dann unter dem Wasserfall stand, wusch das Wasser alles ab: die Hitze,

den Schweiß, die Erschöpfung, die Sorgen, die schlechten Gedanken, und den Stadtlärm. Der Ton des Wassers ist wahre Musik für die Seele, die nährt und heilt.

Wir genossen unsere Zeit beim Wasserfall während etwa einer Stunde, mit Geselligkeit, Lachen und Schwimmen. Am Ende der Tour gönnten wir uns ein schönes Abendessen in einem lokalen Restaurant. Nach einem solchen Ausflug hatten wir eine Belohnung verdient.

Sicher, das Wandern war sehr anstrengend, aber um die wahren Wunder der intakten Natur entdecken zu können, muss man diesen Weg gehen. Es lohnte sich.

Die zweite Wanderung:

„Die Entdeckung der östlichen Gebiete Serbiens ist ein besonderes Erlebnis. Es ist unwiderstehlich, mystisch, magisch. Die Schlucht des Mlava-Flusses und das Kloster von Gornjak hinterlassen einen sehr starken ersten Eindruck. Ich begann dieses Wanderabenteuer mit einer Gruppe von Menschen, die ich zum ersten Mal in meinem Leben sah. Unsicher ob ich die imaginäre Linie überschreiten könnte, was in diesem Fall die Wanderung zu einem der Gipfel der Homolje Berge war, an einem heißen Tag, mit Rucksack und ohne jegliche Kleidung auf meinem Körper. OK, nur Schuhe, der Art, welche nur meinen Füßen passten, die ich Tags davor verletzt hatte. Mein Wunsch etwas Neues zu erleben brachte mich zur imaginären roten Linie.

Alles, ausgenommen die Wanderung selbst, war so leicht, ohne die Möglichkeit meine Meinung zu ändern. Leute, die ich zum ersten Mal sah, denen ich mich so nah fühlte, freundlich, wie eine unterstützende Gruppe, die heilt... Genau das. Die einzige Enttäuschung die ich ab und zu hatte, war ich selbst - ich dachte ich wäre doch besser in Form als ich eigentlich war. Auf halber Strecke zum Gipfel, dachte ich, ich sollte umkehren, um die ganze Gruppe nicht abzubremsen. Aber zwei wunderbare Jungs aus der Gruppe heiterten mich auf, weil sie mich nicht alleine am Ende der Reihe lassen wollten. Wir machten Pausen und passten sich meinem Tempo an, machten die ganze Strecke hindurch Witze. Nach zwei Stunden wandern mit zahlreichen Ruhepausen, holten wir die Gruppe ein und kamen zu unserem Ziel, den Berggipfel Ježevac, 675 m über dem Meer, von wo wir fast die Hälfte Serbiens sehen konnten. Ein wahrhaft göttliches Gefühl, unwirklich...Als wir zum Berg hinauf gingen, vergaßen wir fast unseren nackten Körper, aber als wir am Gipfel ankamen - schien es so natürlich, die Natur so zu erleben und sich ihr hinzugeben.

Meine Intuition sagte mir, dass ich meine Grenzen noch in diese Richtung verschieben muss.“



Ausflug zum See:

„Mit einer professionellen und konstruktiven Organisation kamen wir mit unserem eigenen Auto am See an, alle Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge respektierend.

Es war ein sehr schöner und sauberer Strand, wohl gepflegt, gemäß den Empfehlungen.

Den ganzen Tag über waren alle Teilnehmer der Veranstaltung in Sicherheit, dank der freundlichen Organisatoren, die sich alle Bemühungen gaben, um sicherzustellen, dass alles in Ordnung ist.

Abends versammelten wir uns in einem Restaurant an den Debeljača Seen, um unsere Eindrücke voller guter Energie zusammenzufassen und auch unser nächstes Treffen zu planen.

Ich habe wunderbare Menschen getroffen, hilfsbereit, in guter Laune und offen für Geselligkeit. Das ist tatsächlich der größte Gewinn dieses Ausflugs.“

Ein anderer Ausflug zu den Seen:

„Wie weise Leute sagen, wir sollten keine Angst haben neue Dinge zu erleben. Von dieser Idee angeführt bewarb ich mich, um an einem von der NOS organisierten Tagesausflug teilzunehmen, ich kannte niemanden dieser Organisation, noch jemanden der vorhatte am Ausflug teilzunehmen. Ganz einfach, die Einzelheiten der Veranstaltung, welche auf der Webseite der NOS verfügbar waren, waren attraktiv genug. Nach einem kurzen Telefongespräch mit einem der Organisatoren war es klar für mich, dass dies eine ernsthafte Gruppe ist und dass es keine Gründe gäbe, sich Sorgen zu machen, um alleine zu reisen. So begann mein erstes Erlebnis mit der NOS, voller positiven Eindrücken.

Nach einer kurzen Autofahrt mit den zwei Mitgliedern der Organisation (und ich hoffe zwei neuen Freunden) kamen wir bei der unberührten Natur im Osten Serbiens an, zumindest wie es beim ersten Anblick zu sein schien. Die Natur war fantastisch, der See friedlich und sauber, ein paar Enten, die auf dem See schwammen, trugen noch weiter zur Schönheit dieser Landschaft bei.

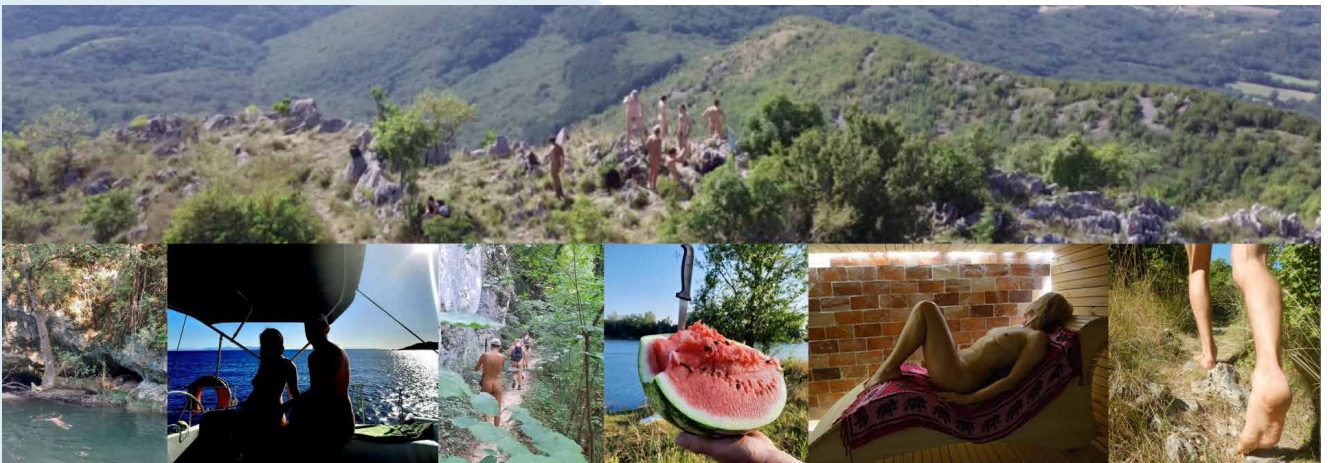
Allerdings, der Teil des Sees wo wir unsere Handtücher ausbreiten und den Tag verbringen sollten, war offensichtlich bereits besucht worden, lange vor uns. Ein Haufen Unrat, monatelang von rücksichtslosen Besuchern zurückgelassen, war ein Zeichen, dass dieser Ort ein tatsächlich populärer Platz war, ich nehme an von der heimischen Bevölkerung.

Die Organisatoren waren vorbereitet und sie kündigten sogar an, dass gleich zu Beginn unseres Tages, sobald wir am See ankommen, wir den Müll aufräumen sollten. Diese Aktivität war tatsächlich die attraktivste. Ich bin mein ganzes Leben lang Naturist gewesen, und ich war froh, andere Leute zu treffen, mit denen ich einige Interessen, und insbesondere die Gefühle für die Natur teilen konnte - die Natur gibt uns viele wunderschöne Dinge, was wir mit Dankbarkeit zurückgeben sollten.

Dieser Teil des Ausflugs, als einige von uns in einer Stunde etwa 12 große Müllsäcke mit Unrat sammelten und diesen Teil des Strands säuberten, war mein Favorit - meine erste FKK Öko-Aktivität! Wer könnte eine bessere Gesellschaft für Öko-Aktivitäten sein als die Naturisten (in der Wurzel des Wortes „Naturismus“ gibt es eine Rückkehr zur Natur)? Den Rest des Tages verbrachten wir an einer sauberen Seite des Sees, mit Schwimmen in klarem und warmem Wasser, und vor allem in guter Gesellschaft, mit Reden, Fußball spielen, und mit gegenseitigem Respekt. Das Wetter war auch auf unserer Seite. Mit einigen Wolken, die vorbeizogen war es recht sonnig, aber nicht zu heiß. Kurz, perfektes Wetter für einen herrlichen Sommertag.

Dies waren Zeugnisse von über 90 Teilnehmern, die beschlossen hatten, ihren Sommer mit der Serbischen Naturisten Organisation zu verbringen. Wir hoffen wir haben ihre Erwartungen erfüllt und wir freuen uns auf neue Abenteuer.

Public Information Office
Serbische Naturisten Organisation



Terra Nua Naturisten Camping



FKK Camping und Caravan im Herzen von Alentejo in Portugal.

Mit Campingstellplätzen für Zelte, Caravans/ Wohnmobile und Freizeitaktivitäten im Freien und mit direktem Kontakt zur Natur versucht dieser Ort die Bedürfnisse zu erfüllen, um sich zu „entspannen“, weg von der Hektik, weg von der Routine des Alltags.

Ein Ort um portugiesische und ausländische Naturisten zusammen zu bringen, die angelockt durch das ausgezeichnete Klima und die Servicequalität nach Portugal reisen. Hier kann man die Freizeit in der Natur verbringen, immer in einer herzlichen, familiären Umgebung.

Wir sind Jorge Coelho und Helder Rodrigues. Wir beide sind Naturisten seit unserer Jugend und wir beide hatten demselben Traum: einen kleinen FKK-Bereich auf dem Lande zu schaffen, wo wir mit der Natur verbunden sein können, und mit allem was sie uns anbietet. Und diesen Ort wollten wir mit anderen teilen, und es zu unserem Lebensstil machen.

Zusammen hatten wir beschlossen diesen gemeinsamen Traum zu verwirklichen - ein FKK Gelände für Camping und Caravans auf dem Lande. Es soll ein Ort sein wo alle Naturisten einige Tage in totaler Entspannung verbringen können, ohne Kleider, in Verbundenheit mit der Natur und weit weg von jeglicher Aufregung und Hektik des Alltags.

Beruflich ist Jorge seit 1987 mit dem Tourismus und der Hotellerie verbunden, er hat Erfahrungen in mehrere verschiedene Bereiche wie Empfang, Buchungen, Handelsabteilung, Finanzdirektion und E-Commercial sammeln können.



Helder war 25 Jahre lang im Bankensektor tätig, obwohl sein akademischer Hintergrund eigentlich kulturelles Erbe und Kunstgeschichte ist. Über die Jahre hat er zudem noch Fähigkeiten in Massage, Physiotherapie und als Koch gesammelt.

Vor einigen Jahren haben wir mit diesem Projekt angefangen. Es sollte in der Algarve im äußersten Süden Portugals realisiert werden. Wir begannen ein Grundstück in der ganzen Algarve zu suchen, stellten aber schnell fest, dass die Grundstückpreise für unsere Geldbeutel unerschwinglich waren.

Nach einer langen Suche auch in der Provinz Alentejo, und nach sehr vielen Kilometern Fahrt, fanden wir das perfekte Grundstück.

Um zu dem Punkt zu gelangen wo wir jetzt sind, war es ein schwieriger und steiniger Weg. Wir erfuhren zahlreiche Rückschläge, mussten das Anfangsprojekt mehrere Male umändern, um allen offiziellen Vorschriften gerecht zu werden.





Die Bürokratie in Portugal war auch etwas das, zusätzlich zu anderen Dingen, sehr viel Geduld erforderte.

Nur ein Beispiel: wir hatten eine Anfrage eingereicht, um zu überprüfen ob wir seitens der Stadtverwaltung eine Baugenehmigung für unser Grundstück bekommen bevor wir es kaufen. Wir mussten ein ganzes Jahr warten bis wir eine Antwort von ihnen bekamen.

Das Camping Gelände liegt auf dem Lande und das nächstgelegene Dorf (Messejana) liegt 3 km entfernt.

Alles wurde von Grund auf Neu gemacht und war mit erheblichen Kosten verbunden. Ein Unternehmen wurde mit der Ausgrabung für die Wasserversorgung beauftragt. Ein Stromanschluss wurde zusammen mit dem portugiesischen Stromversorger für unser Grundstück angelegt.

All das musste geschehen bevor die Baufirmen mit ihren Arbeiten beginnen konnten, denn nicht nur das was man über dem Grund sehen kann muss geplant werden, sondern auch all das was unterirdisch liegt (Strom, Wasserversorgung, Kanalisation...)

Ein weiterer großer Rückschlag war COVID19. 2020 war bislang ein sehr seltsames und schwieriges Jahr. COVID19 hat das Leben aller vollständig geändert. Natürlich traf es auch unser Projekt, mit den Beschränkungen die wir alle durchmachen mussten. Geschlossene Grenzen, Lieferanten die nicht in der Lage waren die Materialien rechtzeitig anzuliefern, usw.

Unterwegs haben wir beschlossen, das Projekt in zwei Phasen zu teilen. Phase 1 ist fertig, alle obligatorischen Dienste sind voll funktionsfähig. Bei der Phase 2 werden drei weitere Gebäude errichtet, einschließlich Erweiterung der Bar/ Empfang Bereiche.

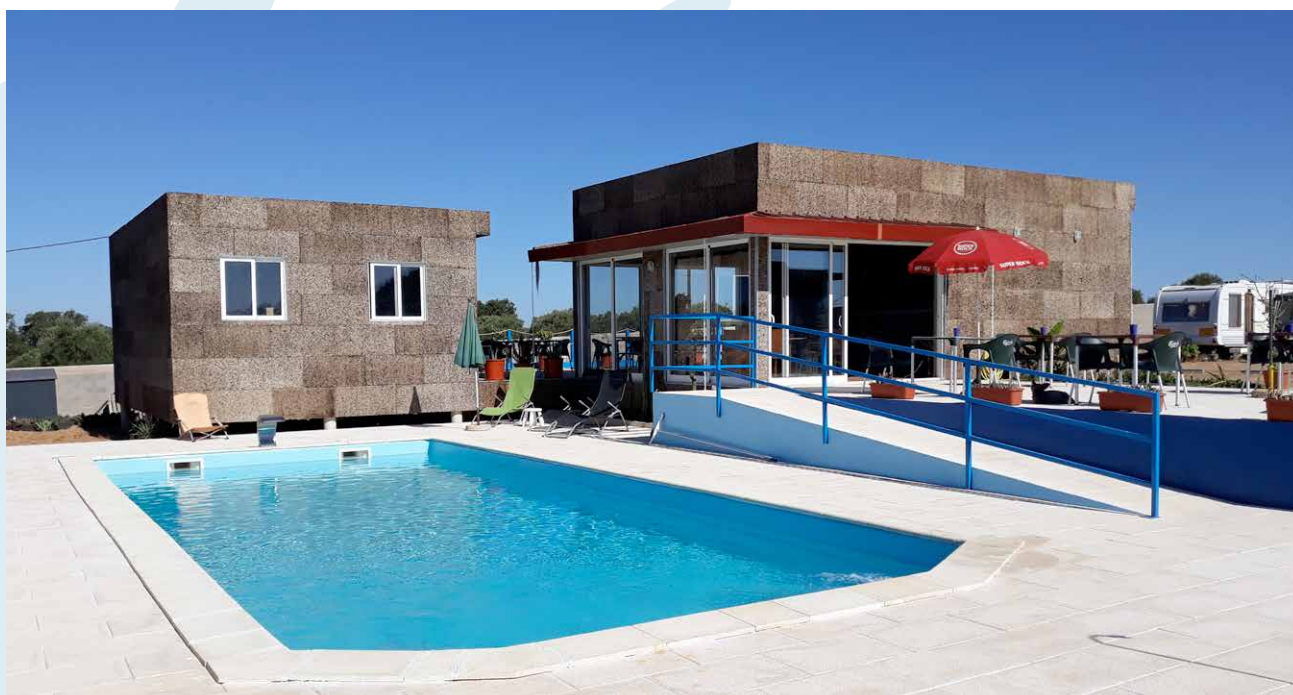
Nachdem alles gesagt worden ist - das wichtigste ist jetzt, dass wir es trotz aller Widrigkeiten schlussendlich geschafft haben, unsere „Tore zu eröffnen“. Es war eine wirklich bereichernde Erfahrung und das Feedback, das wir von jenen erhalten haben, die uns bereits das Privileg gegeben haben, unsere Gäste zu sein, war großartig, was uns versichert, dass wir uns in die richtige Richtung bewegen.

Wir würden uns sehr freuen, Sie alle in naher Zukunft bei uns im „Terra Nua“ begrüßen zu dürfen.

TERRA NUA, LDA

Parque de Campismo e Caravanismo Naturista
Estrada Municipal 1082
7600-375 Messejana - Alentejo - Portugal

E-mail: terranua@terranua.pt
Website: <https://www.terranua.pt/>



Neues Matriarchat oder Führerschaft der Frau?

Gibt es ein NeoMatriarchat oder dominiert die Frau in vielen Bereichen, weil sie dem Mann überlegen ist? Um die Frage zu beantworten, ist eine kurze Analyse erforderlich, da das Thema heute in den Medien viel diskutiert wird und daher sehr aktuell ist.

Wie in der sozialen Struktur des Matriarchats bekannt, nehmen Frauen eine dominierende Position gegenüber Männern ein. Diese Familieninstitution soll sich in der Vergangenheit unter Bauern etabliert haben, während unter Hirten das Patriarchat vorherrschte.

Die Soziologie sagt, dass das Matriarchat mit seinen besonderen Merkmalen des Machtmanagements von Frauen eine Institution ist, die von Evolutionisten des 19. Jahrhunderts angenommen wurde und mit wenigen Ausnahmen keine Antwort in der ethnografischen und historischen Realität gefunden hat. Es waren die evolutionären Anthropologen des 19. Jahrhunderts (insbesondere der Historiker Johann Jakob Bachofen), die davon ausgegangen waren, dass im Anfangsstadium der Entwicklung von Gesellschaften, in denen eine hohe Promiskuitätsrate bestand, nur die Mutterschaft des Individuums sicher war. Die Unsicherheit, dass die Vaterschaft sicher zugeschrieben werden könnte, hätte den Mann in eine untergeordnete Position gegenüber der Frau gebracht, die sowohl die Rolle der Mutter als auch des Oberhauptes der Gemeinschaft gespielt hätte.

Ein Beispiel für eine matriarchalische Gesellschaft ist der Mythos der Amazonen und der göttlichen Figur der Großen Mutter. Beispiele, die großes Interesse unter Wissenschaftlern der neo-evolutionären Schule hervorgerufen haben.

In Bezug auf die Amazonen zeigten archäologische Funde heute, dass dieses von Frauen dominierte Volk im heutigen Rumänien angesiedelt war. Dies würde auch, in Übereinstimmung mit Homers Geschichte, ihre Beteiligung im Trojanischen Krieg bestätigen.

In Bezug auf die göttliche Figur der Großen Mutter wurden mittlerweile Hinweise gefunden, dass diese Göttlichkeit tatsächlich Teil von Mythen und Legenden ist. Die Funde von Steinfiguren in Südamerika und Europa, die die Große Mutter darstellen, zeigen die historische Existenz

dieses Kultes. In Italien gibt es eine Region, in der Spuren des Kultes der Muttergöttin „Sardinia“ entdeckt wurden. Schon die Nuraghen-Kultur hat gezeigt, wie verwurzelt dieser Kult in der Jungsteinzeit war. Und das Neolithikum ist in der Tat die Zeit, in der die Kulte der „Muttergöttinnen“ auf der ganzen Welt praktiziert wurden.

Angenommen also es gab ein Matriarchat, gibt es dann jetzt ein Neo-Matriarchat? Die Antwort ist nicht einfach. Was ich aus meiner persönlichen Sicht sagen kann ist, dass die Präsenz von Frauen in allen Strukturen und Ganglien westlicher Gesellschaften enorm ist.

Betrachten wir die Rolle der Mutter, die 90% der Erziehung des Kindes übernimmt, erkennt man, dass die Präsenz von Frauen seit dem Kindergarten fast absolut ist. Weiter dann ab der Grundschule mit 80% der Lehrer, in der Mittelschule mit 70% und im Gymnasium mit 60%. Wir müssen erst zur Universität gehen, um ein Gleichgewicht zwischen männlichen und weiblichen Lehrern zu finden. Damit meine ich nicht, dass unsere Gesellschaft eine matriarchalische Gesellschaft ist (was übrigens eine gute Sache wäre), ich beleuchte nur die aktuelle Situation.

In Europa gibt es eine kleine Nation, die nach der Auflösung der UdSSR entstand und als „Republik der Frauen“ bezeichnet wird. Dieses Land ist Lettland: Bis 2015 war seine Präsidentin eine Frau, sie hatte weibliche Minister, (sogar in Italien ist es jetzt anders), Zeitungsredakteure, Bankmanager, wichtige staatliche und private Unternehmen wurden von Frauen geführt. Kurz gesagt, der Spitzname „Republik der Frauen“ ist äußerst zutreffend, da er die Stellung der Frauen in der lettischen Gesellschaft klar und deutlich in einem Bild zusammenfasst.

Auch Afrika hat ein „schwarzes Lettland“. Vor einiger Zeit veröffentlichte „Il Corriere della Sera“ einen Artikel über Ruanda, also über das Land, in dem es an der Spitze des Staates, der Justiz, der Strafverfolgungsbehörden und anderer großer öffentlicher und privater Unternehmen unzählige Frauen gibt.

Die Welt der Unterhaltung, um ein anderes Beispiel zu nennen, ist der offensichtlichste Ausdruck weiblicher Durchsetzung auf allen Ebenen:

Eine Vielzahl an Models, Showgirls, Moderatorinnen, Tänzerinnen, Sängerinnen, Journalistinnen usw., arbeiten im Fernsehen, und bringen die Präsenz der Männer zu einer Minderheit. Und das ist keine negative, sondern eine positive Tatsache.

Und wenn sie dann nach der Schule in die Arbeitswelt eintreten, sehen wir, dass Frauen auch hier eine gewisse Vorreiterschaft in Büroarbeiten einnehmen. Frauen sind in Postämtern, Banken und Versicherungsunternehmen nicht wegzudenken. Auch typische Männerberufe sind heutzutage kein Hindernis mehr. Frauen fliegen heutzutage Flugzeuge, fahren Schlepper, Eisbrecher, Busse und Züge, manövrieren Bagger und sind Radarlotsen und Wissenschaftlerinnen, usw.

Natürlich möchte ich mit diesen Beispielen nicht sagen, dass dies alles eine Art Neo-Matriarchat ist. Mir ist sehr wohl bewusst, dass dies ein Diskurs bezüglich der Gleichheit mit Männern, ein Diskurs über faire Beschäftigungsmöglichkeiten oder gleiche Würde ist.

Was ich meine ist, der Mann spürt heute mehr denn je den Atem der weltweiten Befreiungsbewegung der Frauen im Nacken, ein Prozess, der laut Soziologen und Sexologen die Ursache für die aktuelle Krise der männlichen Identität ist.

Vielleicht ist es nicht die Entstehung einer neuen Art von Matriarchat, sondern einfach nur die Anerkennung weiblicher Präsenz und Dominanz, vorangetrieben durch den Zugang zu Wissen und Bildung auf allen Ebenen, der Frauen über Jahrhunderte hinweg verwehrt worden ist.

Auch der Naturismus hat in gewisser Weise einen kleinen Teil zu der Befreiung von Frauen beigetragen. Zum Beispiel macht der Naturismus aufgrund seiner wesentlichen Konnotation der Nacktheit, die Frau frei von der Angst vor männlicher Aggression, die auf natürliche Weise abgeschwächt wird.

Diese Harmonie und Balance zwischen den Geschlechtern erweitert die bereits eroberten Freiheiten um eine weitere Form der Freiheit für Frauen.

Infolgedessen wird mit der Freiheit der Frau auch der Mann frei.

Im Naturismus wird Frau-Sex wieder zu Frau-Person, und das liegt daran, dass der Mann in der FKK-Gemeinschaft die Rolle und Würde der Frau erkennt und der Mann-Frau-Beziehung eine neue Dimension verleiht. Naturismus ist die einzige Idee, die die Verlagerung von Frauen in die Gesellschaft in ihren Gemeinden theoretisiert und in die Praxis umgesetzt hat. Dies wird mit der kontinuierlichen Vision der eigenen Nacktheit, der anderer und vor allem der der Frau erreicht.

Autor: Pino Fiorella

Info Focus Dezember

Redaktionsschluss: 20. November 2020

Versand: spätestens 05. Dezember 2020

www.thenaturalcuracao.com

THE NATURAL
CURACAO



The only naturist location on Curacao